

# Jacques Barrau

## Lebensdaten

1925	geboren am 3. April in Marseille. Barrau verbringt einen Teil seiner Kindheit in Neukaledonien
1942	Mitglied von „Témoignage chrétien“ (christliche Widerstandsgruppe gegen die NS-Besatzung Frankreichs)
1942	Beginn des Studiums der Agronomie und Biologie in Toulouse. Mitglied der Widerstandsgruppe „Combat“
1944	Verhaftung in Toulouse. Gefängnis in Compiègne, Transport im „Todeszug“ ins KZ Dachau, ab 23. Juli 1944 KZ-Häftling im Lager Neckarelz Schule. Im Lager fertigt er heimlich Zeichnungen des Lagerlebens und der Arbeit in der unterirdischen Fabrik an
1945	Befreiung am 3. April (20. Geburtstag)
1947,51,62	Abschluss des Studiums, zwei Doktorarbeiten
1947-52	Tätigkeit in der Agrarverwaltung der Kolonie Neukaledonien, Forschungsarbeiten über Nutzpflanzen
ab 1956	Freie Mitarbeit am Museum für Naturgeschichte, Paris
1964/65	Professor an der Universität Yale/USA
ab 1965	Stellvertretender Direktor am Museum für Naturgeschichte in Paris, Aufbau des Forschungsbereichs Ethnobotanik (Beziehungen zwischen Menschen und Pflanzen)
1981	Professor am Museum für Naturgeschichte
1994	Verleihung des Kosmos-Preises in Osaka/Japan
1997	Tod am 2. Juli

Jacques Barraus wissenschaftliches Werk umfasst ca. 200 Titel. Hauptwerk: *Les hommes et leurs aliments / Der Mensch und seine Ernährung.*